



## Die Nerven behalten ...

*Neu: Hypericum Steierl Potenzakkord*

### Nervenschwäche - Nervenschäden

Wenn Nerven erkranken, kann das viele Ursachen haben. Eine **allgemeine Nervenschwäche** infolge von Überlastung, Konflikten oder unverarbeiteten Traumatisierungen äußert sich meist in Form von affektiven Störungen. Ihre häufigste Form ist der Burn-out. Jeder Mensch kennt Stimmungsschwankungen und den Wechsel zwischen Freude und Kummer, Ausgeglichenheit und Selbstzweifel. Ist das Nervensystem durch chronische Überforderung belastet und der Patient ausgebrannt, entwickeln sich diese Gefühle ins Extreme, entgleisen und sind vom Betroffenen nicht mehr zu steuern. Unter depressiven Verstimmungen leiden Patienten besonders stark. Sie fühlen sich bedrückt, schwermütig, minderwertig, voller Selbstzweifel und völlig erschöpft. Oft werden Depressionen und Burn-out durch einschneidende Ereignisse wie den Tod eines Angehörigen, Trennung und Scheidung, Arbeitsplatzwechsel oder Umzug ausgelöst. Dann brauchen Patienten Hilfe, um sich wieder zu stabilisieren. Depressive Symptome sollten sich nicht verselbständigen, denn je länger eine Depression oder ein Burn-out dauert, umso therapieresistenter können sie werden. Nicht selten kommt es zu Somatisierungen wie chronischen Magen- und Darmproblemen, Schlafstörungen oder vegetativen Herzbeschwerden.

Wann immer Patienten Symptome zeigen wie Erschöpfung und chronische Müdigkeit, Schwermut, Rückzug, Abkapselung von der Außenwelt, starke Unsicherheit, Gefühle von innerer Leere und Sinnlosigkeit, Ängste, Konzentrationsstörungen und Interesselosigkeit bis hin zu Suizidgedanken, kann eine Depression vorliegen, die dringend einer Behandlung bedarf.

*Hypericum perforatum* (Johanniskraut) ist in leichten Fällen als Einzelmittel, in schwereren als

Adjuvans eine wertvolle Heilpflanze zur Wiedergewinnung des seelischen Gleichgewichts.

Neben der allgemeinen Nervenschwäche gibt es viele Krankheitsbilder, bei denen **Nerven mechanisch verletzt** werden. Sie reichen von tiefen Schnittwunden in die Fingerspitze über Gehirn- und Rückenmarkerschütterung, Bandscheibenvorfälle und ischialgische Beschwerden bis zu schweren Unfallfolgen wie Schädelbasisbruch und Querschnittslähmung. War man früher der Meinung, ein gequetschter oder durchtrennter Nerv sei nicht mehr regenerationsfähig, haben Fortschritte in Chirurgie und Rehabilitationsmedizin in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, dass sich ein lädiertes oder durchschnittener Nerv bei entsprechender Behandlung durchaus vollständig regenerieren kann. Dieser Regenerationsprozess ereignet sich umso schneller, je bereitwilliger der Patient seine Übungen macht und je intensiver der Nerv bei der Wiederaufnahme seiner früheren Funktion unterstützt wird. Gerade für letzteres ist die Heilpflanze Johanniskraut von unschätzbarem Wert.

### **Johanniskraut: Eine Pflanze und ihre Wirkung**

Bereits in Antike und Mittelalter wurde Johanniskraut für die Wundheilung eingesetzt, wobei der Begriff *Wunde* durchaus im wörtlichen und übertragenen Sinne verstanden werden kann. Schon im 18. Jahrhundert wird es vor allem als Wundkraut für Nervenverletzungen gerühmt. Daneben heißt es „... auch stärcket es das *sämtliche Nerven-Werck*“. Da die Blätter von Johanniskraut mit durchsichtigen Flecken (*perforatum* – lat.: *durchlöcher*) gesprenkelt sind, war es aufgrund dieser Signatur nahelegend, *Hypericum* vor allem bei Schnitt- und Stichwunden zu verwenden.

Johanniskraut blüht zur Zeit der Sommer Sonnenwende um den Johannistag herum (24. Juni), wenn die Tage besonders lang sind. Fast hat man den Eindruck, die Pflanze saugt das



Licht auf, speichert es und gibt es nach der arzneilichen Aufbereitung als Nervenkraft an den Patienten weiter.

Pharmakologisch sind vor allem die Inhaltsstoffe Hypericin und Hyperforin für die heilsame Wirkung des Johanniskrauts auf geschwächte oder geschädigte Nerven verantwortlich. Die Pflanze ist als hochwirksames Antidepressivum und Burnout-Therapeutikum seit langem anerkannt und ebenso als „Arnica der Nerven“ bei mechanischen Nervenschädigungen ein erstrangiges und geschätztes Heilmittel.



Abb.: *Hypericum perforatum* (Johanniskraut)

## Indikationen für den Einsatz von *Hypericum*

Mit ***Hypericum Steierl Potenzakkord*** steht erstmalig von Steierl-Pharma ein Naturheilmittel zur Verfügung, das Johanniskraut als **Urtinktur** und in den **Potenzstufen D6 und D12** enthält, **also das gesamte stoffliche und homöopathische Wirkungsspektrum von Johanniskraut** umfasst.

### *Nervenschwäche*

Burn-out mit Erschöpfung und chronischer Müdigkeit; endogene, neurotische und larvierte Verstimmungszustände; Angstzustände und Panikattacken, nervöse Unruhe, psychovegetative Störungen; Reizdarm, Reizmagen und Reizgallenblase; vegetative Herzbeschwerden; posttraumatisches Belastungssyndrom, Bettnässen der Kinder, nächtliches Zähneknirschen

### *Nervenschäden*

Nervenverletzungen infolge von Stich- und Schnittwunden, schlecht heilende Narben, Operationsfolgen, Nachbehandlung von Endoskopie und Laparoskopie, Neuralgien (Trigeminus, Migräne, Ischias, Steißbeinneuralgie), Gehirnerschütterung, Schädelbruch, Frakturen der Extremitäten, Bandscheibenprotrusion und -prolaps, Rückenmarksverletzungen und Querschnittslähmung; Morbus Alzheimer, Arteriosklerose und senile Demenz; Nachbehandlung von Amputationen, Phantomschmerzen

## Sinnvolle Ergänzungen

### Burn-out / Verstimmungszustände

- mit vegetativen Herzbeschwerden:  
Tornix<sup>®</sup>
- und Migräne:  
Dolfin<sup>®</sup>
- mit Kreislaufregulationsstörungen:  
Habstal-Cor<sup>®</sup> N
- mit Infektanfälligkeit, Allergien:  
Phyto-C<sup>®</sup>
- und Kinderwunsch:  
Phyto-L<sup>®</sup>
- mit Schilddrüsenüberfunktion:  
Vegital Hyper<sup>®</sup>
- mit Potenzstörungen bei Männern:  
Viragil<sup>®</sup>

Autor: Margret Rupprecht



Information des pharmazeutischen Unternehmers zu dem im Beitrag genannten Arzneimittel

## Hypericum Steierl Potenzakkord

**Zusammensetzung:** 10,0 g enthalten: Wirkstoffe: Hypericum perforatum  $\emptyset$  3,34 g, Hypericum perforatum Dil. D6 3,33 g, Hypericum perforatum Dil. D12 3,33 g (10 ml entsprechen 9,16 g). **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: **Verstimmungszustände. Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:** Enthält 57 Vol.-% Alkohol. Wegen des Alkoholgehaltes soll Hypericum Steierl Potenzakkord bei Leberkranken, Epileptikern und bei Personen mit organischen Erkrankungen des Gehirns nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Während der Anwendung von Hypericum Steierl Potenzakkord soll eine intensive UV-Strahlung (lange Sonnenbäder, Höhensonne, Solarien) vermieden werden. **Gegenanzeigen:** Hypericum Steierl Potenzakkord darf nicht eingenommen werden, bei gleichzeitiger Behandlung mit einem der in der Gebrauchsinformation unter „Wechselwirkungen“ genannten Arzneimittel, bei bekannter Allergie gegen einen seiner Bestandteile, bei bekannter Lichtüberempfindlichkeit der Haut, von gebärfähigen Frauen, die keine Verhütungsmaßnahmen treffen, von Alkoholkranken, in Schwangerschaft und Stillzeit, bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. **Nebenwirkungen:** Wie alle Arzneimittel kann Hypericum Steierl Potenzakkord Nebenwirkungen haben. Bei hellhäutigen Personen kann es zur Photosensibilisierung der Hautpartien kommen, die starker Bestrahlung (Sonnen, Solarium) ausgesetzt sind. Allergische Hautausschläge, Magen-Darm-Beschwerden, Müdigkeit oder Unruhe, subjektive Missempfindungen wie z.B. Kribbeln und Erhöhung der Leberwerte sind möglich. Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). **Darreichungsform, Packungsgröße, Pharmazentralnummern und Abgabestatus:** Mischung zum Einnehmen, 50 ml, PZN 7419618, apothekenpflichtig.



### **Steierl- Pharma GmbH**

Mühlfelder Str. 48      Telefon: 0 81 52 / 93 22 -0  
82211 Herrsching      Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

Internet: [www.steierl.de](http://www.steierl.de)    eMail: [info@steierl.de](mailto:info@steierl.de)

Sie erreichen uns gebührenfrei auch unter der Rufnummer 0800 - 933 0 933.